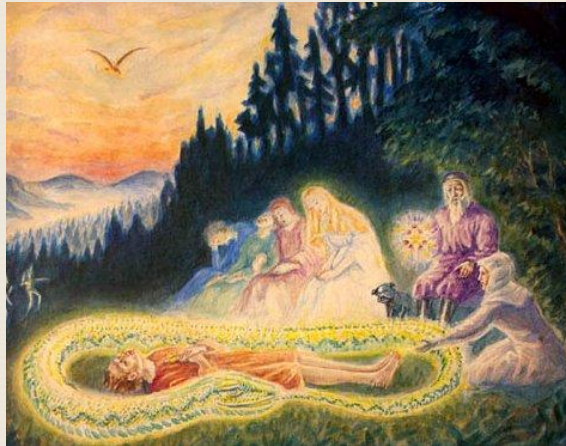

Wer das Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie versteht, der weiß, dass wir in Goethe einen Geisteswissenschaftler vor uns haben, einen Mystiker. Goethe hat die Weisheit, die Lebensanschauung, welche die Geisteswissenschaft in populärer Form zu vertreten bemüht ist, auch vertreten, und gerade das Märchen ist ein vollgültiger Beweis dafür.

Nicht pedantisch dürfen wir die Interpretation des Märchens aufnehmen, indem wir jedes Wort pressen, sondern einfühlen müssen wir uns in das, was Goethe sagen wollte und in seine herrlichen Bilder gebracht hat. Goethe hat das, was Schiller in seinen ästhetischen Briefen zum Ausdruck gebracht hat, die Vermählung der Notwendigkeit mit der Freiheit, in seinem Märchen behandelt. Das, was Schiller in diesen Briefen zum Ausdruck zu bringen versuchte, hat Goethe nicht in abstrakte Gedanken fassen können, sondern in Märchenform gegeben

Rudolf Steiner, Vortrag v. 4. April 1904 in Berlin



TAGUNGSIHALTE

- Tägliche Gesprächskreise zum Tagungsthema
- Weihnachtsfeier mit Tagungseröffnung
- Silvesterabend mit verschiedenen Beiträgen
- Dreikönigsfeier
mit Präsentation der Arbeitsgruppen
- Konzerte

Künstlerische Arbeitsgruppen:

- Eurythmie mit Barbara Butin
- Malen mit Annegret von Pusch
- Klangimprovisation mit Bernhard Mrohs

Tagungskarte 125 Euro

Einzelveranstaltung 5 Euro


Centro de Terapia Antroposófica

Weihnachtstagung auf Lanzarote vom 24. Dez. bis 6. Jan.



Das Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie



PROGRAMM

Thema der diesjährigen Weihnachtstagung ist das Märchen *von der grünen Schlange und der schönen Lilie* von Johann Wolfgang von Goethe. Es ist als letzte Erzählung in dem Novellenzyklus *Unterhaltungen deutscher Ausgewanderter* enthalten. Dieser erschien erstmals 1795 in der von Friedrich Schiller herausgegebenen Zeitschrift die *Horen*.

Rudolf Steiner hat in vielen seiner Vorträge auf die Bedeutung dieses Märchens hingewiesen und darauf, wie das Zusammenwirken unserer Seelenkräfte von Goethe in es hineingeheimnisst wurde. Goethe zeigt in seinem Märchen in bildhafter Form wie sich der Mensch in einer dem Bewusstseinsseelenzeitalter gemäßen Form in ein bewusstes und freies Verhältnis zu sich und der geistigen Welt setzen kann.

In zehn Schritten, an zehn Nachmittagen, wollen wir uns Goethes Märchen nähern und seinen geheimnisvollen Gehalt und seinen auf den ersten Blick rätselhaften Text zu verstehen versuchen.

Es wird empfohlen, für die Teilnahme an den Gesprächskreisen, bereits im Vorfeld das Märchen zu lesen. Zu Tagungsbeginn besteht die Möglichkeit, ein kopiertes Exemplar zu erhalten, oder, für Kunstsinige und Liebhaber, eine bebilderte Ausgabe von Annegret von Pusch zu erwerben.

Tagungskarten, die für alle Veranstaltungen (ausser Konzerte) gelten, sind an der Rezeption erhältlich. An der Abendkasse, zu Beginn der Arbeitsgruppen, oder der Gesprächskreise sind Einzelkarten zu bekommen.

24.12.	10:00-11:00	Eurythmie
	20:30-21:45	Weihnachtsfeier, Tagungseröffnung
	24:00	Menschenweihehandlung Gottesdienst der Christengemeinschaft
25.12.	8:00	Menschenweihehandlung
	10:00	Menschenweihehandlung
	17:00-19:00	Szenische Lesung des Märchens
26.12.	10:00-11:00	Eurythmie
	15:30-17:00	Malen
	17:30-18:45	Gesprächskreis zum Tagungsthema
27.12.	10:00-11:00	Eurythmie
	15:00-16:15	Klangimprovisation
	17:30-18:45	Gesprächskreis
	20:30-21:45	Klavierkonzert, Natalija Nikolayeva mit weihnachtl. Texten gelesen v. B. Wiesner
28.12.	10:00-11:00	Eurythmie
	15:30-17:00	Malen
	17:30-18:45	Gesprächskreis
29.12.	10:00-11:00	Eurythmie
	15:00-16:15	Klangimprovisation
	17:30-18:45	Gesprächskreis
30.12.	10.00	Menschenweihehandlung
	15:30-17:00	Malen
	17:30-18:45	Gesprächskreis
31.12.	10:00-11:00	Eurythmie
	15:00-16:15	Klangimprovisation
	17:30-18:45	Gesprächskreis
	21:30-01:00	Silvesterfeier mit diversen Beiträgen (auch der Gäste) und kl. Mitternachtsmahl

1.1.2019 10:00 Menschenweihehandlung
17:30-18:45 Gesprächskreis
20:30-21:45 Klavierkonzert, Stephan Hohlweg

2.1. 10:00-11:00 Eurythmie
15:30-17:00 Malen
17:30-18:45 Gesprächskreis

3.1. 10:00-11:00 Eurythmie
15:00-16:15 Klangimprovisation
17:30-18:45 Gesprächskreis

4.1. 10:00-11:00 Eurythmie
15:30-17:00 Malen
17:30-18:45 Gesprächskreis
20:30-21:45 Musikalisch-literarische Lesung
Musik, Natalija Nikolayeva; Texte Bernhard Mrohs

5.1. 10:00-11:00 Eurythmie
15:00-16:15 Klangimprovisation
17:30-18:45 Gesprächskreis und Rückblick

6.1. 10:00 Menschenweihehandlung
20:30-21:45 Epiphantias-Feier mit Präsentation
der Arbeitsgruppen

Weitere Veranstaltungen an den Abenden stehen noch nicht fest und werden im Wochenprogramm und mittels Aushang bekanntgegeben.

Verantwortlich für Planung und Inhalt der Tagung:
Barbara Wiesner, Bernhard Mrohs, Barbara Butin, Nikolaus Butin

Gestaltung und Layout: Bernhard Mrohs

